

Bedarf schnell an neue Situationen anpassen zu können, müssen die Operatoren zudem die Möglichkeit haben, die Signalverteilung und die Darstellung auf den Videowänden über Voreinstellungen, so genannte Presets, anzupassen. Ebenso wird es immer wichti-

ger, Abläufe und Anzeigen zu automatisieren. WEY bietet Hilfsmittel, die es dem Operator erlauben, sich auf das Wesentliche und Wichtige zu konzentrieren.

WWW.WEYTEC.COM

Trennung des betrieblichen Datenverkehrs vom Internet

Was die Digitalisierung des Telefonnetzes für Unternehmen mit hohem Sicherheitsbedarf bedeutet

Das Netz der Zukunft spricht IP: Die Netzstrategie der Deutschen Telekom sieht eine Umrüstung des gesamten Festnetzes auf IP-Technologie vor – und zwar für alle Kundensegmente und auf allen Ebenen. Konkret heißt das: Telefonie und Daten werden künftig ausschließlich über IP-basierte Anschlüsse übertragen; ISDN- und Analog-Telefonie sind Anachronismen. Der Grund für die Umstellung ist im Wesentlichen die steigende Nachfrage nach mehr Bandbreite und nach neuen Diensten, die mit der „alten“ Technik langfristig nicht mehr bedient werden können: Da beim Telefonieren über ISDN und über Analogtechnik ein Teil des Netzes nur zur Sprachübertragung genutzt wird, sind etliche Bandbreiten dauerhaft belegt – das ist ineffizient und wenig zukunftsträchtig. Ein „All-IP“-Netz kann viel effizienter genutzt werden und ist weniger störanfällig.

Die Umstellung auf All-IP hat indes Auswirkungen auf sehr viele Anwendungen und Systeme – insbesondere auf solche Systeme, die sicherheitskritisch sind, beispielsweise Gefahrenmeldeanlagen, ec-Cash-Terminals, Kassen- und Warenwirtschaftssysteme sowie sensible Infrastrukturen (etwa in der Energieerzeugung). Unternehmen, die sich dieser Systeme bedienen, müssen ihre Übertragungswege nun „fit“ für IP machen. Der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik empfiehlt seinen Mitgliedern, sich frühzeitig mit dem Thema All-IP und den neuen Rahmenbedingungen für den Betrieb sicherer Übertragungswege auseinanderzusetzen. Denn: Für ein sicheres Ende-zu-Ende-Netzmanagement, eine umfassende Verfügbarkeitsdokumentation und eine ausfallsichere Zwei-Wege-Anbindung von Objekten sind zusätzliche Umbaumaßnahmen erforderlich.

IT-Sicherheitsspezialisten wie das Telekom-Tochterunternehmen ITENOS sind hier der richtige Ansprechpartner – sie bieten verschiedene IP-basierte Kommunikationslösungen (wie ADSL Annex J und VDSL) und nutzen dabei auch Mobilfunk inklusive LTE. Eine der etab-

liertesten Lösungen ist die von ITENOS bereitgestellte Hochsicherheitsnetz-Plattform „ProtectService“: Sie gewährleistet die klare Trennung des Datenverkehrs der Kundennetze vom öffentlichen Internet. ProtectService ist gemäß VdS 2741 Klasse C zertifiziert und zeichnet sich durch einen hohen Qualitätsstandard (Service-Management gemäß ISO 20000, Betrieb gemäß ISO 27001) aus. Zudem verfügt die ausschließlich in Deutschland betriebene Plattform über ein 24/7-Service-Desk. Für zeitkritische Anwendungen – Kreditkartenzahlungen, Kassensysteme, Fernwartungen, Videoüberwachungen usw. – ist ProtectService ideal.

Des Weiteren gibt ITENOS Hilfestellung bei der Realisierung von Übergangslösungen. Unternehmen haben so die Möglichkeit, ihren Anlagenbestand schrittweise zukunfts-gerecht umzurüsten. 2018, wenn ISDN und Datex-P schließlich nicht mehr zur Verfügung stehen, können dann alle Alarmmeldeanlagen mittels IP-Technik kommunizieren – im Erstweg beispielsweise über ADSL und im Zweitweg über Mobilfunk.

WWW.ITENOS.DE

ES Line



„Mein Rezept für mehr Sicherheit.“

Sven Kaufmann, Elektrikermeister



Die neue Brandmelderzentrale ES Line – die perfekte Lösung für kleinere Objekte.

Plug-and-Play-Modus und automatische Konfiguration ermöglichen die schnelle Inbetriebnahme. Ideal für kleinere Objekte wie Arztpraxen, Apotheken oder Einzelhandel.

- Integrierte Feuerwehrschnittstelle
- Unterstützt bis zu 8 Stickleitungen
- Zuverlässige Detektion über ESSER-Brandmelder
- Optimierte Inbetriebnahme, Wartung und Bedienung



Weitere Produktinformationen finden Sie hier.

ESSER

by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

Tel.: +49 2131 40615-600 · Fax: +49 2131 40615-606

Internet: www.esser-systems.com

E-Mail: info@esser-systems.com